Aktivitäten der Krinkrentner 2017

05.12.2017 Monatstreffen und Jahresabschluss im Pfarrheim
Zum Jahresabschluss hatten 54 Krinkrentner den Weg ins Pfarrheim gefunden. Chef Heiner begrüßte alle recht herzlich. Zunächst standen einige Ehrungen an: Mit einem Zinnteller mit Widmung bedankte er sich bei Hubert Schulze Dieckhoff, Erich Göttker und Sven Surel für die jahrelange Pflege der Beete auf dem Dorfplatz, Albert Laubrock erhielt die Ehrenamtskarte für 3 weitere Jahre. Mit großem Bedauern musste Heiner bekannt geben, dass der Chronist Alfons Weitkamp aus gesundheitlichen Gründen diesen Posten aufgeben wird. Seine Anekdoten und Witze werden allen fehlen. Helmut Sprenger, der ihn in der letzten Zeit schon vertreten hat, wird nun dieses Amt übernehmen. Anschließend wurde das neue Jahresprogramm 2018 vorgestellt und verteilt. Am kommenden Freitag wird Harald Berger mit seinem „Junger Chor Münster“ im WDR-Fernsehen auftreten. Alle Westbeverner sind aufgerufen, bei der Telefonabstimmung für ihn zu stimmen. Franz Rottwinkel, Organisator des anstehenden Vadruper Weihnachtsmarkt berichtete über zahlreiche Beschicker und bat noch einige Helfer um Unterstützung. Sodann verlas der neue Hauptamts-Schriftführer Helmut Sprenger die Chronik des 1. Halbjahres 2017. Er wusste viel über die Veranstaltungen der Krinkrentner zu berichten, schob aber immer wieder einen Witz oder eine Anekdote ein, was bei den Anwesenden sehr gut ankam. Ehrenvorsitzender Franz-Josef Schründer sparte dann auch nicht mit Lob, als er das Engagement des Vorstandes hervorhob. Dann war es soweit, dass Thomas Muhmann das Grünkohlessen gerichtet hatte. Zusammen mit seinem Vater August gab er leckere Bratkartoffeln mit Grünkohl, Mettenden und Kasseler auf. Es wurde gut gespeist und gut getrunken. Dafür sorgte auch Mundschenk Alois Lehmkuhl. So herrschte eine tolle Stimmung bis kurz vor 19.00 Uhr.

07.11.2017 - Monatstreffen im Pfarrheim
Dieses Monatstreffen war mal wieder ohne Programm, so dass sich die 46 Krinkrentner, die sich im Pfarrheim eingefunden hatten, nach Herzenslust unterhalten konnten. Chef Heiner Schapmann fehlte wegen eines Familientermins, so übernahm Kassenwart Ronald Fischer die Begrüßung. Er unterrichtete die Anwesenden über die schlechte Verkehrssituation im Dorf, derzeit wird die Fahrbahndecke teilweise erneuert, und über eine Veranstaltung der B-51-Ausbaugegner. Des Weiteren berichtete er über das Bemühen des Vorstandes, auch für 2018 wieder ein ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Wegen der guten Kassenlage wurde auf die sonst übliche Umlage verzichtet.

10.10.2017 – Monatstreffen im Pfarrheim; Westbevern in alten Bildern
58 Krinkrentner konnte Chef Heiner Schapmann beim ersten Treffen nach der „Freiluftsaison“ im Pfarrheim begrüßen. Er ließ die letzten Aktivitäten des Krink und der Krinkrentner nochmals Revue passieren. Dann wusste Josef Sickmann die Anwesenden mit seiner Präsentation „Westbevern in alten Bildern“ zu begeistern. Eine Stunde lang verfolgten sie konzentriert die Bilderreise durch die mehr als 100 Jahre Westbevern. Heiner bedankte sich bei Josef mit einem Fläschchen. Anschließend war auch noch Zeit für ein kleines Pläuschchen.

19.09.2017 – Fahrradtour zur Kanalschleuse Münster
Bei angenehmen Herbstwetter machten sich ca. 40 Krinkrentner mit dem Fahrrad auf den Weg zur Kanalschleuse in Münster. Zwillingsschleuse und Leitstand konnten besichtigt werden. Schleusenmeister Daniel Baumeister informierte über alle technische Details. Die beiden neuen Schleusenbecken wurden 2009 und 2014 fertiggestellt und haben je eine Nutzungslänge von 190 m und eine Nutzungsbreite von 12,5 m, die Hubhöhe beträgt 6,2 m. Auf der Rückfahrt wurde in Handorf-Dorbaum im Hofcafe Ostholt bei Kaffee und Kuchen Rast eingelegt, bevor es Richtung Heimat ging.

(Foto: Krinkrentner besichtigen die Kanalschleuse in Münster)

05.09.2017 – Abgrillen zum Saisonende
Zum letzten „Hüttentreff“ an der Fledermaushütte fanden sich bei stark bedecktem Himmel, aber warmen Sommerwetter 59 Krinkrentner ein. Chef Heiner Schapmann hielt eine kleine Nachlese zur sehr gelungenen Tagesfahrt nach Papenburg vor einem Monat. Anschließend gab er einige Informationen zur Radtour zur Kanalschleuse in Münster in 2 Wochen. Nach dem ersten Bierchen hatten dann die Grillmeister Thomas und August Muhmann ihre Leckereien auch fertig. Ergänzt durch Salate konnten alle das Essen und Trinken genießen. Bei anregenden Gesprächen verging die Zeit so schnell, dass es auf 19.00 Uhr zuging, bis die Letzten sich auf ihr Fahrrad schwangen und den Heimweg antraten.

01.08.2017 – Fahrt nach Papenburg
Schon früh aufstehen mussten die Krinkrentner, um an der Fahrt nach Papenburg dabei zu sein, denn der Bus fuhr pünktlich um 07.00 Uhr im Dorf ab. 51 Krinkrentner konnte Chef Heiner Schapmann begrüßen. Um die Müdigkeit endgültig abzustreifen, hatte Ronald Fischer einige Volkslieder zusammengestellt und vervielfältigt, so ging es mit kräftigem Männergesang über die Autobahn Richtung Norden. In Papenburg angekommen, stand zuerst die Besichtigung der Meyer-Werft auf dem Programm. Das Familienunternehmen, gegründet im Jahr 1795, beeindruckt durch die gigantischen Ausmaße. Heute beschäftigt es ca. 3.200 Mitarbeiter, das Werksgelände ist ca. 50 ha groß. Das Hauptdock ist 504 m lang und 45 m breit, die Hallenmaße betragen 504 x 125 x 75 Meter! Zum Bauprogramm gehören Spezialschiffe wie Kreuzfahrtschiffe, Passagierschiffe, Fähren und Gastanker. Jeweils im März und September werden die Riesenschiffe von Papenburg über die aufgestaute Ems zur Nordsee überführt. Eine logistische Meisterleistung. Nach der Besichtigung stand das Mittagessen im „Papenbörger Hus“ an. In dem alten Ackerbürger- und Kapitänshaus wurden leckere Buchweizenpfannkuchen mit Preiselbeermarmelade und Rübenkraut serviert, aber nicht nur das, sondern auch feiner Tee und natürlich ein „Moortrunk“ gehörten dazu. Nach dieser ausgiebigen Stärkung ging es zur gegenüberliegenden Straßenseite zur „Von-Velen-Anlage“, einem sog. Moormuseum. Hier wird die Entwicklung der einstmaligen Moorkolonie in 400 Jahren gezeigt. Die Darstellung umfasst ausführlich die Geräte und Technik des Torfabbaus bis zur Verschiffung, auch Häuser und Katen aus den verschiedenen Zeitepochen wurden in der Anlage wieder aufgebaut.
So machte man sich schließlich, mit vielen Informationen versorgt, auf den Heimweg. Unterwegs bei kühlen Getränken ließ man den schönen Tag nochmals Revue passieren, und pünktlich um 18.15 Uhr erreichten die Krinkrentner wieder die heimatlichen Gefilde.

(Foto: Krinkrentner vor der „Von-Velen-Anlage“, einem sog. Moormuseum)

04.07.2017 Monatstreffen an der Fledermaushütte

An einem wunderschönen Sommertag hatten 54 Krinkrentner ein Ziel: die wunderschön gelegene Krinkhütte in der Beveraue, serviert wurden – wie immer – schön gekühlte Getränke. Chef Heiner Schapmann begrüßte alle auf das Herzlichste. Er wies auf einige anstehende Veranstaltungen hin, insbesondere auf die Fahrt nach Papenburg am 01.08.2017. Hierzu machte dann Kassenwart Ronald Fischer noch einige Angaben zum Tagesablauf und zu den Kosten. Es geht schon früh los, um 07.00 Uhr aus dem Dorf (weitere Zeiten unter Termine Krinkrentner). So verging die Zeit im Fluge. Gerne nahmen einige das Angebot von „Mundschenk“ Alois an und blieben bis 19.00 Uhr.

20.06.2017 Radtour zum Schloss Loburg und Besichtigung

Sehr heiß war’s an diesem Tag. Und dennoch fanden sich 34 Krinkrentner um 14.00 Uhr mit dem Fahrrad am Dorfspeicher ein. Geführt von Albert Laubrock und Bernhard Tippkötter ging es dann mit kleinen Umwegen zur Loburg nach Ostbevern. Hier traf man auf weitere 4 Krinkrentner, die mit dem Auto gefahren waren. Pünktlich um 15.00 Uhr wurde die Gruppe vom Geschäftsführer der Bischöfl. Stiftung Collegium Johanneum, Dr. Oliver Niedostadek, begrüßt. Zur Einführung gab er umfangreiche Informationen zum Schloss und dem Gymnasium sowie dem Internat. Erste Erwähnung fand das „Lohaus“ im Jahr 1294. Das heutige Schloss selbst wurde im Jahr 1760 nach den Plänen von Johann Conrad Schlaun gebaut und hat ca. 3.400 m^2 Gesamtwohnfläche. Hier ist heute die Geschäftsleitung untergebracht, des weiteren Küche und Speiseräume für die Internatsschüler sowie Bibliothek, Musikräume usw. Das Bischöfl. Gymnasium wurde im Jahr 1951 gegründet und wird heute von ca. 1.000 Schülern (bislang noch als G8) besucht, davon sind ca. 120 Internatsschüler. Hiervon wiederum sind ca. die Hälfte ausländische Schüler aus 19 Nationen. Nach der Besichtigung der Haupträume und der Schlosskapelle wurde Kaffee und leckerer Kuchen serviert. Anschließend rundete ein Spaziergang über das Schlossgelände, vom Heizkraftwerk, den vielen Schulgebäuden bis zur Sporthalle den Besuch ab. Den Abschluss fand man wieder am Dorfspeicher, wo Alois Lehmkuhl schon mit kühlen Getränken wartete. So ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

(Foto: Krinkrentner vor dem Schloss Loburg)

06.06.2017 Monatstreffen an der Fledermaushütte
Trotz schlechter Wettervorhersage und starken Windböen kam am Nachmittag die Sonne heraus. 50 Krinkrentner verbrachten ein paar ruhige Stunden miteinander. Chef Heiner Schapmann gab das Neueste bekannt. Außerdem verlas er noch einige Daten zur Entstehung der Krinkhütte, die Franz-Josef Schründer mitgebracht hatte. Er wies auch auf den Extratermin in 14 Tagen hin: Radtour nach Ostbevern mit Besichtigung der Loburg. Leider mussten die Krinkrentner auch zur Kenntnis nehmen, dass wieder einmal durch Vandalismus Inventar in und um die Hütte beschädigt worden waren.

02.05.2017 Angrillen zum Saisonauftakt an der Fledermaushütte
Krinkrentnerchef Heiner Schapmann begrüßte bei nasskaltem Wetter die 28 „hartgesottenen“ (Original Schapmann) Krinkrentner an der Fledermaushütte zum Angrillen zum Auftakt der „Freiluftsaison“. Es hieß dann wegen des Regens „Zusammenrücken“ in Haupt- und Nebenhütte. Thomas Muhmann bereitete währenddessen zusammen mit seinem Vater August leckere Grillspezialitäten unter dem Regenschirm vor, dazu wurden verschiedene Salate angeboten. Später ließ auch der Regen nach, entsprechend besserte sich auch die Stimmung.

04.04.2017 Pfarrheim, Vortrag RA u. Notar a.D. Manfred Mönig: „Vorsorge im Alter“
Mit großem Interesse verfolgten 56 Krinkrentner den Ausführungen von RA u. Notar a.D. sowie Ehrenmitglied im Westbeverner Krink Manfred Mönig zum Thema „Vorsorge im Alter“. Leider werde dieses Thema von vielen immer noch verdrängt. Schließlich komme heute jeder 5. der über 65jährigen in die Situation, dass eine Betreuung erforderlich wird. Umso wichtiger sei es, dass sich jeder frühzeitig mit diesem Thema auseinandersetzt. Im Regelfall sollte die Verfügung aus 3 Teilen bestehen: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht. Empfehlenswert sei auch die Hinterlegung der Verfügung im „Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer“, so Mönig. Zum Abschluss richtete er nochmals den dringenden Appell an die Anwesenden, eine Vorsorgevollmacht zu errichten. Gerne beantwortete er im Anschluss weitere Fragen. Chef Heiner Schapmann bedankte sich bei Manfred mit einem kleinen Präsent. Bei den anschließenden Gesprächen der Anwesenden wurde dieses Thema weiter intensiv diskutiert. Er konnte zudem 3 neue Krinkrentner begrüßen.

14.03.2017 Reinigung der Wanderwege mit SchülerInnen der Grundschule
Die Krink-Vorsitzende konnte am Dorfspeicher neben Bürgermeister Pieper 33 Schulkinder und 35 Krinkrentner bei super Frühlingswetter begrüßen. Auch BM Pieper begrüßte alle recht herzlich, musste sich dann wegen seines vollen Terminkalenders aber entschuldigen. Dann teilte Wanderwart Bernhard Tippkötter die Gruppen ein und schickte sie mit Greifzangen und Müllsäcken ausgestattet auf die

Wanderstrecken. Obwohl die gesammelten Müllmengen überschaubar waren, war die Aktion ein voller Erfolg. Zum Abschluss gab es Grillwürstchen und Getränke. Kinder und Erwachsene konnten zufrieden nach Hause gehen.

07.03.2017 Monatstreffen im Pfarrheim, Singen mit Elmar Bahr

49 Krinkrentner, darunter ein neues Mitglied, fanden sich zum Monatstreffen im März im Pfarrheim ein. Für den erkrankten Chef Heiner Schapmann begrüßte Ehrenpräsident Franz-Josef die Anwesenden und wünschte Heiner im Namen aller baldige Genesung. Gemeinschaftliches Singen war dann angesagt, doch leider fehlten die Gesangbücher. Elmar mühte sich redlich, der Gesang klappte wegen der fehlenden Texte mehr recht als schlecht (oder umgekehrt?). Trotzdem war die Stimmung gut.

07.02.2017 Monatstreffen im Pfarrheim

Der plötzliche Wintereinbruch mit Schnee und Glätte war wohl verantwortlich dafür, dass sich nur 28 Krinkrentner auf den Weg ins Pfarrheim trauten. Chef Heiner Schapmann berichtete über Neuigkeiten aus den letzten 5 Wochen. Dann trug Ronald Fischer seinen Kassenbericht 2016 vor. Wegen mehrerer Bustouren war der Kassenstand im Jubiläumsjahr zwar um einige Euro abgerutscht, weist aber immer noch ein kleines Polster auf. An den 16 Veranstaltungen im Jahr 2016 hatten insgesamt 798 Personen teilgenommen, dies waren rund 50 Teilnehmer pro Veranstaltung (ein toller Schnitt!). Anschließend war noch reichlich Zeit, sich zu unterhalten.

03.01.2017 Monatstreffen zum Jahresbeginn im Pfarrheim

Zum Jahresbeginn wünschte Chef Heiner Schapmann den 50 anwesenden Krinkrentnern, darunter 2 Neulinge, und ihren Familien alles Gute, besonders Gesundheit und Zufriedenheit. Er berichtete über Neuigkeiten seit dem letzten Treffen. Ewald Wennemann hatte die Krinkrentner zu Weihnachten wieder gut bedacht. Außerdem wies er besonders auf die Winterwanderung Ende Januar und die Generalversammlung des Krink im Februar hin. Helmut Sprenger verlas in Vertretung des weiterhin nicht fitten Chronisten Alfons Weitkamp die von ihm verfasste Chronik des 2. Halbjahres 2016. Er ließ die letzten Veranstaltungen nochmals Revue passieren. Seine eingeschobenen Anekdoten, teils in Reimen vorgetragen, sorgten immer wieder für Erheiterung der Zuhörer. In bester Stimmung ging man gegen 18.30 Uhr auseinander.